



LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, am 8.7.2013

Auffällige Leistungsschwankungen

Jeder Milchbauer strebt bei seinen Kühen einen möglichst flachen Verlauf der Laktationskurve an. Insbesondere in den ersten Monaten nach der Abkalbung ist ein Leistungsabfall von einer Probemelkung zur nächsten ein Alarmsignal. Daher weist der LKV am Tagesbericht unter „Ergebnis der Probemelkung“ einen überhöhten Leistungsabfall innerhalb der ersten 200 Laktationstage mit einem „!“ aus (siehe Tabelle).

Ergebnis der Probemelkung													
Nr.	Name	Lebensnummer	Lakt.	Tg.	v_Mkg	M-kg	Fett %	Eiw%	Zellz.	FEQ	Harn.	KL	
57	ZITTA	AT 123.456.789	2	60	16,6	!	10	5,11	3,23	13	1,57 +	22	5
59	SAMI	AT 223.456.897	4	75	22,3		23,6	4,56	3,38	45	1,35	25	5

Wichtig ist, dass diese Leistungsschwankungen sicher erkannt und verfolgt werden. Gerade im Sommer kann die Witterung einen wesentlichen Einfluss auf die Leistung der Kühe nehmen. Bei anhaltenden Hitzeperioden ist eine stärkere Leistungsbremse durchaus zu erwarten. In diesem Fall ist dann ein größerer Teil der Herde betroffen. Dennoch ist es in dieser Situation selbstverständlich wichtig die Wasserversorgung und die Lüftung des Stalles zu kontrollieren und eine einwandfreie Funktion sicherzustellen.

Anders ist es wenn nur einzelne Tiere auffallen. Hier können die Ursachen vielfältig sein und sind unbedingt rasch nachzuverfolgen. Einerseits helfen diese Schwankungen bei der Brunsterkennung, wenn die Kühe sich einige Mahlzeiten nicht vollständig ausmelken lassen.

Andererseits kann auch eine Stoffwechselstörung Auslöser des Leistungsabfalles sein. Eine zu rasche Steigerung der Krafffuttergabe im ersten Laktationsabschnitt kann eine Klauenrehe auslösen, die die Kuh in der Bewegung beeinträchtigt und damit die Futter- und auch die Wasseraufnahme reduziert. In der Folge fällt dies Milchmenge ab, anstatt wie erwartet zu steigen.

Klauenprobleme und -verletzungen können ganz allgemein in unerwarteten Leistungsschwankungen genauso ihren Ausdruck finden wie Rangkämpfe bei knapper Grundfutturvorräte, die gerade im Sommer zur Vermeidung von Futtermittelverlusten passieren kann.

Diese Beispiele sollen zeigen, dass gerade Leistungsschwankungen zu Laktationsbeginn ein klarer Hinweis sind, dass einzelne Kühe bzw. die gesamte Herde Aufmerksamkeit brauchen. Die Ursachen können sehr vielfältig sein und müssen im Sinne einer nachhaltigen Herdengesundheit und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit auch in der von der Erntearbeit geprägten Sommerzeit abgeklärt und behoben werden. Kühe, die rundum gut versorgt sind, zeichnen sich durch

geringe Leistungsschwankungen aus und leisten einen besseren Einkommensbeitrag.

DI Karl Zottl
LKV Niederösterreich